

Der Startvorgang mit Winde von Piste 05

Generelle Informationen:

Windenstarts erfolgen, abgesehen von Schulungsflügen, ausschliesslich in Startrichtung 05. Vor jedem Windenstart ist die Verkehrslage durch Verfolgen des Geschehens am Platz sowie Hörbereitschaft am Funk zu beurteilen, besonders ist auf Flugzeuge im Anflug zu achten. Erst wenn sich kein Flugzeug in der Platzrunde und keine Hindernisse nahe der Schleppstrecke befinden darf das Segelflugzeug in Startposition gebracht und das Kommando zum Anschleppen vom verantwortlichen Piloten über Funk auf 122,40 MHz gegeben werden. Liegen beide Seile aus beginnt man stets mit dem „Lech-Seil“ (rechts), der nächste Start verwendet dann das „Höfen-Seil“ (links). Diese Bezeichnungen sind unbedingt zu verwenden um Verwechslungen auszuschliessen! Das Beobachten des Windsacks kurz vor dem Start sowie ein Blick zum Lech während des Steigens ist wichtig um die Richtung beizubehalten. Es muss immer mit einem möglichen Seilriss gerechnet werden!

- ① Das Bewegen eines Segelflugzeuges zum Startbereich erfolgt im Gras entlang des Campingplatzes, oder bei wenig Verkehr auf der Schleppstrecke. Währenddessen muss der Flugverkehr im Auge behalten und besonders bei Windenstarts genug Platz geschaffen werden. Ist man auf der Schleppstrecke muss das Flugzeug bei jeder Flugbewegung auf der Piste ausgedreht werden um den Sicherheitsstreifen frei zu halten.
- ② Der Wartebereich befindet sich zwischen Starthäuschen und Campingplatz, hier werden die Flugzeuge mit ausreichend Abstand zur Schleppstrecke abgestellt und erst dann in Startposition gebracht wenn alle erforderlichen Checks abgeschlossen sind und der Start unmittelbar bevor steht.
- ③ Eine festgelegte Reihenfolge der Starts gibt es nicht, die Piloten können und sollen sich untereinander absprechen. Wer zuerst im Wartebereich ist startet üblicherweise auch zuerst, SVA Piloten können auf Vorrang bestehen. Im Starthaus sind Name der Besatzung, Flugzeugmuster und Kennung bekannt zu geben bzw. zu notieren. Start- und Landezeit werden ebenso hier dokumentiert.
- ④ Das Seil auf Seite des Lechs wird immer zuerst, vor dem auf Höfener Seite eingezogen. Um Verwechslungen zu vermeiden werden die Seile entsprechend bezeichnet. Im Funk ist der Flugzeugtyp, die Anzahl der Insassen und das verwendete Seil mit der Bitte anzuschleppen zu nennen, der Windenfahrer bestätigt den Funkspruch. Nach dem Kommando „Seil straff“ wird zügig angezogen und der Start beginnt.
- ⑤ Nach möglichst flachem abheben kann ab 50m Höhe leicht gezogen werden, besonders bei schweren Doppelsitzern ist dabei Gefühl gefragt um das Seil nicht zu überlasten. Beim Blick über die rechte Schulter dient der Lech als Referenz, die Richtung muss mithilfe des Seitenruders gehalten werden. Ist die Schleppgeschwindigkeit nicht in Ordnung ist diese über Funk dem Windenfahrer mitzuteilen.
- ⑥ Gegen Ende des Startvorganges sollte man wieder etwas Druck vom Steuer nehmen und den Flugweg abflachen. Das Ausklinken erfolgt von selbst und nach mehrmaligem Nachklinken ist der Startvorgang abgeschlossen. Ein verfrühtes Ausklinken von Seiten des Piloten ist nicht vorgesehen, sollte es jedoch nötig sein ist nach Möglichkeit der Windenfahrer am Funk zuvor zu informieren.



Achtung: Diese Informationen gelten als generelle Richtlinie, die Verantwortung des tatsächlichen Startvorgangs liegt beim jeweiligen Piloten. Die Karte ist nicht maßstabsgetreu und darf nicht zur Flugplanung verwendet werden!